

DER WISSENSTEST

Kauft man als Mann am Kiosk eine Frauenzeitschrift, so hat das immer etwas Positives zur Folge.

Man erfährt einiges über Frauen, und ab und zu gibt es ein interessantes Special als Beilage.

In der Maiausgabe der Frauenzeitschrift »Allegra« ist ein kleines Extraheftchen zum Thema »Bildung« drin. Zehn Experten stellen 250 Fragen zu zehn Wissensgebieten.

Ich traue mich, das Spiel mitzuspielen. Es erfordert ein gewisses Maß an Mut, sich dem Wissenstest zu stellen.

Die Gefahr, die Augen geöffnet zu bekommen, und bildungstechnisch ausgeknockt zu werden, ist latent vorhanden.

Mit Kino geht es los. Die Fragen stellt Helmut Fiebig, der Experte.

Gut zum Aufwärmen, denke ich.

Denkste.

Nach 25 Fragen wird klar, dass nicht ausreicht zu wissen, wer Arm in Arm am Bug der dem Untergang geweihten Titanic steht. Fünf richtige Antworten. Gewiß nicht berauschend. Weiter im Text. Weiter im Test.

Nächster Themenkomplex. Sexualität. Die Fachfrau Lilo Wanders ist auf diesem Gebiet bewandert.

Ich schöpfe Hoffnung. Schließlich habe ich schon einmal mit einer Frau geschlafen. Ich weiß, was man unter einem Samenraub versteht, wer die 14-jährigen aufklärt, wie aus der hübschen Krankenschwester Michaela Schaffrath die Porno-Queen Gina Wild wurde, wer die Sexhymne »Horny« schrieb und Vieles mehr.

Macht 14 richtige Antworten. Langsam komme ich in Form.

Bei der Politik werde ich zum 50-Prozent-Wisser. So mancher Politiker wäre auf diese Quote stolz. Die Fragen stellt Gabi Bauer, die Zwillingfrau.

Istanbul hieß bis zum Jahre 1453 Konstantinopel, die Atombomben der Amerikaner flogen auf Hiroshima und Nagasaki, die drei Schlagworte der französischen Revolution lauten Egalité, Liberté und Fraternité.

Wer die Anrede »Meine Damen und Herren, liebe Neger« von sich gab, muss man nicht wissen. Rassistische Bemerkungen sind immer daneben, von einem Bundespräsidenten geäußert, noch mehr.

Macht zehn Punkte. Ich liege gut im Rennen. Jetzt ist Musik dran. Ich habe meine erste Sternstunde im Wissenstest.

Fragen wie jene, welcher Rockstar in Paris begraben liegt, sind easy für einen, der schon mal

von den Doors gehört hat. Alle 20 Fragen des VIVA-Chefs Dieter Gorny sind kein Problem.

Rubrik Nr.5 ist der Sport. Fachmann Michael Steinbrecher, den man seit seiner Zeit als Doppelpunkt-Moderator kennt und schätzt, stellt die Fragen.

Andy Brehme hieß der Kapitän des Fußballweltmeisters 1990, Günter Bosch führte Boris Becker 1985 zum Wimbledon Sieg und im Strafraum müllerte es 40mal in einer Saison. Macht elf richtige Antworten.

Und nun zur Literatur. Sigrid Löffler, die einst im literarischen Quartett neben Reich-Ranicki agierte, hat sich 25 hammerschwere Fragen ausgesucht. Ich kann lediglich neun davon beantworten, obwohl ich Autor bin.

Wenigstens weiß ich, mit welchem Instrument der kleine Oskar Matzerath Mario Adorf den coitus interruptus in Katharina Thalbachs Honigtöpfchen vermasselte.

Bei der Wissenschaft weiß ich lediglich, wie viele Zähne das menschliche Gebiß normalerweise hat, obwohl ich vier Eckzähne für meine Zahnpange geopfert habe.

Ranga Yogeshwars Fragen sind einfach zu genial. Die Wissenschaft liegt mir nicht. Endlich weiß ich, warum ich auf dem Gymnasium ständig Vieren und Fünfen in Mathematik und Physik hatte.

Drittletzter Bereich ist die Mode. Jette Joop, die Tochter des Modeprinzen Wolfgang Joop, ist die Fachfrau. Ich weiß, wo die wichtigsten Modeschauen stattfinden, New York, London, Paris und Mailand, wer Twiggy und Jean-Paul Gaultier sind, dass die attraktive Vivienne Westwood eine punkige Modeikone ist und einiges mehr. Macht acht richtige Antworten.

Vorletzte Station meines Wissenstrips ist die Kunst. Professor Beat Wyss stellt die Fragen. Das muss ein Schweizer sein. Beat heißen nur Eidgenossen. Ich kenne lediglich Beate, den wunderschönen Frauennamen.

Lächerliche drei Fragen kann ich beantworten. Unter anderem weiß ich, wer der »Blaue Reiter« war. Wohl der etwas angeheiterte Bruder des Goldenen Reiters, den bekanntlich Joachim Witt erfunden hat.

Letztes Thema. Internet. Schön, liebe Frau Professor Tanja Diezmann, dass Sie sich so viel Mühe gemacht haben, Fragen zu erfinden.

Ich habe leider keinen Dunst. Ich weiß lediglich, dass Meg Ryan und Tom Hanks die Hauptrollen in »E-mail für dich« spielten. Das hätte auch eine Hausfrau gewusst, die das Kabel ihres Bügeleisens für ein Modem hält.

Die Show ist vorbei. Der große deutsche Schauspieler und Rezitator Klaus Kinski sagte einst,

dass derjenige der Boss sei, der die Show macht.

Als Boss meiner »Do-It-Yourself-Knowledge-Show« habe ich das Recht, mit mir abzurechnen.

Ich zähle zusammen. Insgesamt habe ich von 250 Fragen 83 richtig beantworten können. Das ist nicht einmal die Hälfte, entspricht aber in etwa meinem Abiturdurchschnitt von 3,8.

Ich bin auf einem anspruchsvollen Niveau etwas unterdurchschnittlich gebildet.

Darauf kann und darf ich stolz sein.